

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 227.

Halle, Mittwoch den 29. September
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Sept. 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. September. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Regierungsrath Jacobi zu Düsseldorf den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife Aller-gnädigst zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist aus der Provinz Sachsen hier wieder eingetroffen.

Der General-Major und Direktor des Militär-Ökonomie-Departements im Kriegs-Ministerium, von Cosel, ist aus Schlesien hier angekommen.

Nach der Aussage glaubwürdiger Männer ist ein Königl. Befehl ergangen, alle Ruinen im Lande, die einen architekto-nischen Werth haben, vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren, einige derselben restauriren zu lassen und mehrere Schlösser von alterthümlicher Schönheit gänzlich wiederherzustellen. Zu der letzten Kategorie gehört die Moritzburg zu Halle, welche seit dem 30jährigen Kriege in Trümmern liegt, um das J. 1500 er-baut ward und eine Zeitlang der Sitz der Erzbischöfe von Mag-deburg war; man sagt, sie solle wieder ganz so erbaut werden, wie sie in geschichtlichen Werken dargestellt ist. (Schles. Zig.)

Hannover, d. 23. Sept. Wie es heißt, dürfte die Ein-berufung der Ständeversammlung in den ersten Tagen des Okto-bers erfolgen, da es durch den am 31. December d. J. erfolg-ten Austritt Braunschweigs aus dem diesseitigen Zollverein nö-thig erscheint, die Zustimmung der Stände zu den neu zu ord-nenden indirekten Steuern noch vor Ablauf dieses Jahres zu er-halten.

Frankfurt a. M., d. 24. Sept. Die im vorigen Jahre beschlossene Vervollständigung der Festungswerke am deut-schen Rhein hat bis jetzt ihren unausgesetzten Fortgang, wenn schon die damals am politischen Gesichtskreise aufsteigenden Wol-ken sich in der Zwischenzeit gänzlich verzogen haben. So ist zu Mainz das in den letzten Jahren sehr vernachlässigte, in Folge der vorgedachten Beschlüsse aber wieder herzustellende Werk am Hafenhause, das die Brücke beherrscht, fast schon vollendet, an-dere Neubauten aber sind angefangen. Auch in Köln soll der ursprüngliche Befestigungsplan dieses großen Platzes, der auf elf Thürme berechnet war, wovon jedoch allererst fünf erbaut sind, nach den deshalb getroffenen äußern Anstalten zu schließen, demnächst zur Ausführung gebracht werden. — Der seiner Zeit so viel besprochene Steindamm bei der Petersau ist nunmehr zwar gänzlich aufgeräumt; allein es bleiben noch die Nachtheile zu beseitigen, die derselbe dem bibericher Rheinhafen brachte. In Folge der erneuerten Richtung nämlich, die durch jenes Bau-werk die Strömung des Flusses erhielt, wurde diesem Hafen eine so große Menge Sand zugeführt, daß die Dampfschiffe ihn nur auf einem beträchtlichen Umwege erreichen können. Demnach ist man in diesem Augenblicke nassauischerseits damit beschäftigt, diesem sehr fühlbaren Uebelstande mittelst Ausbaggerung abzu-helfen.

Niederlande.

Haag, d. 21. Sept. Der preussische Gesandte hat gestern Abend diese Residenz auf einige Zeit verlassen, angeblich, weil Familienangelegenheiten seine Gegenwart anderwärts erheischen.

Frankreich.

Paris, d. 23. Septbr. Die Ruhe in den Straßen der Hauptstadt ist auch gestern Abend ungestört geblieben; nirgends war Aufregung zu bemerken.

Marschall Gerard hat eine Reise nach den Rheingegenden angetreten; Generalleutenant Jacqueminot ersetzt ihn in seinen Funktionen als Oberbefehlshaber der Nationalgarde.

Es heißt, die vier Banquiers-Kompagnien, welche auf das Ansehen spekulativen, wollten zusammentreten, um nur eine Soumission zu machen. In diesem Falle wäre es möglich, daß der Finanzminister von der Geldaristokratie überflügelt würde.

Der Erzbischof von Paris, Hr. Affre, ist von seiner Reise im südlichen Frankreich zurück hier angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Sept. Der Kanzler der Schatzkammer hat heute ganz unerwarteter Weise eine Bekanntmachung erlassen, der zufolge ausstehende Schatzkammerscheine zum Belaufe von 5 Mill. in 3procent. Konsols fundirt werden sollen, und zwar sollen 112 Pstl. 2 s Konsols für 100 Pstl. Schatzkammerscheine gegeben werden und die Konsols vom 5. Juli 1841 an Zinsen tragen. Die Unterzeichnungen zur Uebernahme der neuen Fonds sollen am 27. d. Mts. geschlossen, die Lieferungen der Schatzkammerscheine in fünf Termimen von je 20 pCt. bis zum 14. März 1842 statthaben. Auf diese Weise wird das aufgelaufene Deficit von 7½ Millionen vorläufig bis auf 2,500,000 Pstl. gedeckt, für welche letztere Summe die Deckung bei der Vorlegung des Budgets beantragt werden soll.

In der Sitzung des Unterhauses vom 20. September erklärte Sir Robert Peel auf eine Anfrage des Herrn Otway Cave, daß er die Stanley'sche Registrirungs-Bill für Irland nicht wieder einzubringen beabsichtige, indeß allerdings damit umgehe, mit Hilfe Lord Stanley's eine Reform des dortigen Registrirungswesens zu bewerkstelligen, welche den vorkommenden Mißbräuchen abhelfen, wobei jedoch das Wahlrecht in seiner durch die Reformbill bestimmten Ausdehnung gesichert bleiben sollte.

Die Zufuhr von englischem Weizen war gestern ungewöhnlich bedeutend für die Jahreszeit; da aber die Qualität nicht besonders war, so konnte derselbe nur zu 2 Sh. niedrigeren Preisen mit Mühe abgesetzt werden. Fremder dagegen ward von Käufern aus den Provinzen willig mit den Preisen voriger Woche bezahlt; höhere waren, der starken Zufuhr halber, nicht zu bedingen.

Die Rede Sir Robert Peel's, womit derselbe die Interpellation Lord J. Russell's, des Führers der neuen Opposition im Unterhause, beantwortete und worin er bestimmten Erklärungen über seine nächste Politik auswich und dieselben bis zum Februar aufschob, bildet den Hauptgegenstand der leitenden Artikel in den letzten Blättern. Nach der Morning Post will Sir Robert Peel bis Februar temporisiren und dann thun, was die Umstände und Ereignisse, der Stand der öffentlichen Meinung und die Stärke der Parteien erheischen. „Selbst die Gegner des neuen Ministeriums“, sagt dieses Blatt, „müssen zugeben, daß ein eben erst zur Leitung der öffentlichen Angelegenheiten berufenes Ministerium Zeit haben muß, Maßregeln von so großer Wichtigkeit zu überlegen.“

Die gegenwärtige Parlamentssession wird gegen den 12. Okt. hin geschlossen werden.

In der heutigen Sitzung des Hauses der Gemeinen ist nichts von Bedeutung vorgekommen.

Italien.

Rom, d. 13. Sept. Gestern ist Thorwaldsen im besten Wohlsein hierher in seine zweite Vaterstadt, nach einer mehr denn dreijährigen Abwesenheit, zurückgekehrt. Dem gefeierten Greis waren viele Künstler und Verehrer aller Nationen bis nach La Storta entgegen gezogen. In Ponte molle harrete seiner eine zweite Schaar von Künstlern, wobei Dr. H. Schulz aus Dresden in einer poetischen Anrede die Gefühle der zahlreichen Versammlung ausdrückte. Heute begrüßten ihn die Professoren und Mitglieder der Akademie von St. Luca, und seine hiesigen zahlreichen Bekannten und Verehrer strömen herbei, um den Langvermissten in ihre Arme zu schließen. Es sind mehrere Feste in Anordnung, die, wenn er von der Reise ausgeruht, ihm zu Ehren stattfinden werden.

Portugal.

Lissabon, d. 13. Sept. Der Papst und die nordischen Mächte haben nunmehr Gesandte am portugiesischen Hofe akkreditirt, die täglich an ihrem Bestimmungsorte erwartet werden.

Bermischtes.

— Posen, d. 23. Septbr. Die Wittwe P., welche der katholischen Kirche angehört, hat der evangelischen Kirche zu Wollstein den Betrag zur Anschaffung einer Altar-Decke geschenkt.

— Unruhstadt (Karge), im Großherzogthum Posen, d. 23. Sept. Vorgestern traf unsere Stadt ein unübersehbares Unglück. Durch die Wuth der Flammen, denen kein Einhalt gethan werden konnte, wurden in der kurzen Zeit von zwei Stunden 114 Häuser ein Raub derselben, und gegen 600 Personen der hiesigen Bürger- und Einwohnerschaft stehen, ihres Obdachs und Vermögens beraubt, bei dem herannahenden Winter hilflos da.

— Danzig, d. 22. Sept. In neuester Zeit haben in unserer Gegend außerordentlich viel Pferdediebstähle stattgefunden, deren Thäter nun aber größtentheils entdeckt worden sind. Die „Westpreussischen Mittheilungen“ melden hierüber, daß dem Inquisitoriat zu Marienwerder naheinander 13 Mitglieder einer Diebesbande eingeliefert worden. Diese bildeten eine Handelsgesellschaft, welche den Pferdehandel im Großen auf so besondere Weise betrieb, daß endlich die Bewohner des großen Werders, denen ihre Pferde genommen worden, darauf bedacht sein mußten, einen Mann zu finden, der mit Kraft und Energie dem Uebel steuere. Diesen Mann fanden sie in dem Amtsrath Krüger zu Marienburg, der auf Ersuchen der Be-theiligten schnell ans Werk ging, mit Extrapost die Gegend besuchte, überall Erkundigungen einzog und in Folge derselben in verschiedenen Orten und zwar in Bütow, Stargard, Filehne und Danzig, die obenerwähnten 13 Händler jüdischen Glaubens zur Haft brachte und dem Inquisitoriat zu Marienwerder überlieferte. Daß diese Leute sehr gute Geschäfte gemacht haben müssen, geht daraus hervor, daß die Frau eines der Juden 500 baare Thaler unter dem Titel einer Caution oder als Geschenk bot, wenn man ihren Mann freilasse. Als dies nichts half, gelang es ihr, sehr rechtliche Männer dahin zu bewegen, sich für ihren Mann zu verbürgen, um auf diesem Wege seine Freilassung zu bewirken, allein der Amtsrath ließ sich dadurch nicht täuschen, hielt den Verdächtigen nur um so fester und ist ferner bemüht, auch den Rest der Bande in seine Gewalt zu bekommen. —

— Eilenburg, d. 24. Sept. Heute Morgen nach 6 Uhr wurde hier der Dienstknecht Johann Friedrich Dietrich aus Meckrethna, 27 Jahre alt, welcher wegen Raubmord zum Tode verurtheilt worden war, mit dem Beile hingerichtet.

Bekanntmachungen.

Fuhr-Entreprise.

Die Anfuhr der klaren Kohlen von der Königl. Braunkohlengrube bei Pregsch nach den Streichplätzen auf der hiesigen Königl. Saline, soll vom 1. Jan. 1842 ab auf drei, nach Befinden auch auf sechs Jahre, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Einen Termin haben wir auf den 9. November d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Sessionszimmer anberaumt, wozu qualifizierte Unternehmer sich einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben wollen. Die Bedingungen können auch schon vorher in der hiesigen Registratur eingesehen, oder gegen Erstattung der Copialien verabfolgt werden, und wird in dieser Beziehung bemerkt, daß der Unternehmer eine Kaution von 150 Thlr. zu stellen hat.

Dürrenberg, den 14. Sept. 1841.
Königl. Preuß. Salz- u. Amt.

Bekanntmachung.

Das den Hüttenvoigt Eck'schen Erben gehörige, allhier am Markte sub Nr. 34 gelegene, zur Betreibung eines Handelsgeschäftes vorzüglich geeignete Haus, soll auf den 9. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Erbtheilungshalber freiwillig versteigert werden.

Kauflustige sind hierzu vorgeladen.
Hettstädt, den 23. Sept. 1842.

Königlich Preussische Gerichts-
Commission.

Nothwendige Subhastation.

Die den minorennen Geschwistern Use-
ner zugehörigen Grundstücke, als

- a) eine im Dorfe Grösz unter Nr. 18 gelegene Hausbesitzung mit Zubehör abgeschätzt auf 478 Thlr.
- b) Eine sogenannte Gemeindegewiesen-Kabel, Nr. 686 des Flurbuchs, in der Lößberig, Größer Flur, gerichtlich abgeschätzt auf 120 "

Summa 598 Thlr.

sollen Schulden halber auf den 28. October d. J.

Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Lößberig an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Taxations-Instrument kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts und bei dem Anschlage an Gerichtsstelle in Lößberig eingesehen werden.

Lößberig, den 5. Juli 1841.

Das Patrimonial-Gericht Lößberig.
Dieße.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende, dem Müllermeister Carl Heinrich Stannebein und resp. dessen Ehefrau, Christiane Amalie geborene Kanisch gehörige Grundstücke, als:

- 1) das zu Külzschau unter No. 8 belegene Nachbargut mit Zubehör, abgeschätzt auf 4302 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.
- 2) das daselbst unter No. 9 belegene Mähelengut, mit eingebautem Eisenhammerwerke und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 11,099 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.
- 3) die Hausbesitzung No. 10 daselbst mit der darauf erbauten Eisengießerei und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 3056 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

sollen im Einzelnen auf den vierzehnten März 1842, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle auf hiesiger Superintendentur

subhastirt werden, und sind die Taxen, Hypotheken-Scheine und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiar einzusehen.

Eilenburg, am 28. Juli 1841.

Das Pfarr-Patrimonial-Gericht über Külzschau.
Seyffarth, Just.

Von den unterzeichneten Gerichten ist wegen nachbenannter, seit länger als 20 Jahren verschollener Personen und deren hier zurückgelassenen Vermögens, als:

- 1) der Kinder des verstorbenen hiesigen Häuslers Dieße: a) Johann Christian, b) Johann Gottfried, c) Johann Karl und d) Johanne Marie, Geschwister Dieße;
- 2) der Söhne des verstorbenen Häuslers Johann David Dieße: a) Johann David und b) Friedrich, Gebrüder Dieße;
- 3) des Schlossergesellen Johann Gottlob Schöne,

mit Erlassung von Edictalien zu verfahren gewesen, und deshalb der 14. Febr. 1842 zum Liquidationstermin, der 14. März 1842 zur Eröffnung eines Präclustobescheids, der 4. April 1842 zur Involutation der Acten, und der 23. Mai desselben Jahres zur Publication eines Gerichtsbescheids oder rechtlichen Erkenntnisses anberaumt worden, wozu die Abwesenden, sowie alle sonst dabei Theilhaber, unter den gesetzlichen Vorwarnungen, hiermit vorgeladen, auch Auswärtige zu gehöriger Bestellung von Bevollmächtigten hiesigen Orts, veranlaßt und deshalb auf die im hiesigen Gasthause aushängende Edictalladung verwiesen werden.

Zweinaundorf, im Kreisamtsbezirke Leipzig, den 7. Sept. 1841.
Herrschaftl. Angersches Patrimonialgericht allda.

Jacobi, G.D.

Kunst-Nachricht.

Wegen Abreise eines der Herren Mitwirkenden findet meine auf Donnerstag angekündigte 2te musikalische Abendunterhaltung Montag den 4. October statt.

Max Erlanger,
Musik-Director.

Bei F. G. Nestler & Welle in Hamburg ist erschienen und bei C. U. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Goldbach, Aug., gesellschaftliches
Stuis-Liederbuch. Fünfte vermehrte, wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. 32. In elegantem Umschlage. Carton. Preis 6 gGr.

Beste ausgetrocknete Berliner Oberschal-
Seife, das Pfund 5 Sgr., im Stehn billiger;

Gelbe Berliner Seife, schön nach Weichen riechend;
Soda und Pottasche zur Wäsche;
Holzasche, empfiehlt

W. Fürstenberg.

Weisse Seife, aus der bekannten Magdeburger Fabrik, verkaufe ich das Pfund à 1 1/4 Sgr. und 30 Pfund für 1 Thlr., um endlich nach Jahren von diesem Artikel befreit zu werden.

W. Fürstenberg.

Ein Haus mit 2 Stuben und zwei Kammern, Hof und Stallung, in Glaucha, und ein Haus mit 9 Stuben, 9 Kammern, 1 Laden, 2 Keller, 3 Böden, Hof und verdecktem Brunnen, in einer sehr frequenten Lage der Stadt, ist zu verkaufen und weiter nach

Halle, den 27. Sept. 1841.

der Auktions-Commissär Gottl. Wächter.

Am 25. Sept. ist mir eine weiße Jagdhündin mit braunem Behang, einem braunen Fleck auf dem Kreuze, mit ledernem Halsband, auf den Namen Bianka hörend, entlaufen. Man bittet, selbigen gegen eine Belohnung und Erstattung der Futterkosten auf dem Rittergute zu Wegwis abzugeben.

Schwarzwaller.

Heute Gartenconcert; nachdem noch Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Teichfischerei.

Künftigen Montag als den 4. October soll auf dem Rittergute Dießkau der große Teich gefischt werden, wobei an diesem Tage Fische im Ganzen und auch im Einzelnen verkauft werden.

J. G. Findeisen.

1300 Thlr. Contant sind gegen pupill-
larliche Sicherheit sofort, getheilt oder im
Ganzen, anzuleihen und das Nähere zu er-
fragen Nr. 263 großer Sandberg.

Nicht zu übersehen.

Unsern Dank dem Herrn Glockengießer
Fr. Mayer aus Eisleben, welcher unsere
große Glocke von 27 Centner wieder umgegossen
hat, die bei dem Trauerküten unseres allergnädig-
sten Königs Friedrich Wilhelm III.
1840 zersprang.

Dieselbe ist so zu unserer Zufriedenheit
ausgefallen, daß wir Herrn Fr. Mayer
hiermit als einen geschickten Künstler bestens
empfehlen können.

Reichartswerben bei Weisensfels,
d. 1. Sept. 1841.

Der Gemeinde-Vorstand.

Pianoforte- und Flügelverkauf.

Neue und gebrauchte Pianofortes in
Flügel- und Tafelform, von sehr gutem
Tone, höchst solider Bauart und gefälligem
Aussehen, sind in großer Auswahl à 25—
130 Thlr. sofort zu verkaufen in Leipzig,
im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Tr.

(Eingesandt.)

Dem Hallenser theatralischen Publikum
dürfte es vielleicht nicht uninteressant sein,
zu erfahren, daß die Gesellschaft des Herrn
Director Isoard hier mit vielem Beifall
ihre Vorstellungen giebt. Von den bis jetzt
hier stattgefundenen 14 Vorstellungen haben
namentlich angesprochen: Der Heirathsan-
trag auf Helgoland, Romeo und Julie,
Czaar und Zimmermann, ein Tag aus dem
Leben Carl Stuarts und die Vormundschaft.
Von den Mitgliedern der Oper verdienen
vorzüglich genannt zu werden: Demoiselle
Maolino, Herr Thalheim, Herr Director
Isoard und Herr Schrader, der leider die
Gesellschaft verläßt und nach Dessau geht;
von den Mitgliedern des Schauspiels, De-
moiselle Gäde, ausgezeichnet, Herr Böck und
Herr Baudisch als Liebhaber und Herr Gräfe
als Komiker. Die beiden Ulles, Leopold sind
angenehme Erscheinungen und versprechen bei
fortdauerndem Fleiße einmal viel zu werden.

Der beste Beweis für die Tüchtigkeit
der Leistungen der Gesellschaft ist wohl der,
daß trotz des schönen Wetters das Haus fast
jeden Abend voll ist und seit Herrn Di-
rector Schäffer Niemand so gute Geschäfte
gemacht hat wie Herr Isoard. Wir wün-
schen ihm für die Folge nur an allen Orten
in jeder Hinsicht denselben Erfolg wie hier.

Naumburg, den 25. Sept. 1841.

R. M.

Das Mode- und Ausschnittwaaren-Geschäft

von

Wilhelm Franke in Leipzig,

Grimmische Straße, Ecke der Universitätsstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe von seinem ganz vorzüglich sortirten Lager besonders
folgende Gegenstände:

gestreifte und carrirte Lamas, gemusterte und glatte Mohairs, Crep Nachals, glatte
und bedruckte französische, sächsische und englische Tibets, Mousselin de laines in
Roben und in Stücken, Sanspareilles, Rize, Callicos, Mäntelzeuge in allen neuen
Stoffen, Umschlagetücher in größter Verschiedenheit und Auswahl, Westenzenge in
Wolle, Seide und Halbseide, ostindische Taschentücher, schwarze und couleuree Her-
ren-Halstücher u. s. w.

Die reellste Bedienung und die billigste Preisstellung wird stets bei mir zu finden sein.

Wilhelm Franke.

Das Mode- u. Ausschnittwaaren-Geschäft

von

J. G. Müller in Leipzig,

Thomasgäßchen Nr. 10/110.

empfiehlt zu bevorstehender Michaelis-Messe sein ganz vorzüglich schön sortirtes Lager
der neuesten Mode-Artikel, als:

das Neueste in allen Arten Mäntelstoffen, wollenen Kleiderzeugen, Umschlagetüchern,
Mouffelin- und seidene Tüchern, Jaconets, engl. und franz. Callicos und Tibets,
Caschmir, Valencias, Toilenett- und seidene Westen, Winterbekleiderzeuge, bunt-
und schwarzseidene Halstücher, Cravatten, Schlipse, ostindische Taschentücher u. s. w.

Auch verfehle ich nicht, auf mein starkes Lager von Futter-Waaren, als Schw-
tlinge, Ritzen, Leinwand u. s. w. aufmerksam zu machen, die ich im Ganzen und Ein-
zelnen zu den allerbilligsten Preisen verkaufe.

Mein Lager echtfarbiger Kattune von 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ gGr. bietet wiederum eine sehr
große und mannichfaltige Auswahl dar, und es kann sich jeder meiner geehrten Abneh-
mer schon im Voraus versichert halten, daß er gut, billig und reell bei mir bedient wird.

Die Niederlage

der

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacksfabrik

von

George Prätorius in Berlin

für Halle und Umgegend, ist einzig und allein in der Leipziger
Straße Nr. 397, nahe der alten Post, bei F. A. La Baume,
früher Factor der jetzt erloschenen Firma G. Prätorius &
Brunzlow.

Reife Ananas und Körbelkrübschen sind
von jetzt an fortwährend zu haben im Wu-
cherer'schen Garten vor dem Obersteinthore
beim Gärtner Müller.

Das mit so vielem Beifall aufgenom-
mene architectonische Kunstwerk ist nur noch
bis Freitag im Hinterhause des Goldenen
Ringes zu sehen.

Trost.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp

am Markt No. 739.

Sonntag den 3. October ladet zum Ball
ergebenst ein

F. Hecklau in Weesensfeldt.

Beilage

Zürlet.

Die neuesten Berichte aus Konstantinopel vom 8. Sept. melden: Auf ausdrücklichen Befehl des Sr. Hoh. des Sultans ist ein Bujurildi (Befehlsschreiben des Großwesirs) an sämtliche Statthalter in den Provinzen erlassen worden, durch welches ihnen eingeschärft wird, alle türkischen Unterthanen, sie mögen was immer für einer Religion und Klasse angehören, nicht nur in ihren Civilangelegenheiten unter sich, vollkommen gleich zu behandeln, sondern selbe an allen Handelsbegünstigungen Theil nehmen zu lassen, welche bisher nur den Ausländern zugestanden waren. Dieses Bujurildi wurde auch an alle Behörden der Hauptstadt gerichtet und in den hiesigen Patriarchaten öffentlich verlesen.

Bermischtes.

— In Naumburg, Freiburg und der Umgegend blühten (am 18. September) mehrere Apfel-, Pfirsich- und Kirschbäume in schönster Pracht zum zweiten Male. In den Nächten vom 19. bis 21. September jedoch vernichtete der harte Nachtfrost sämtliche Herbst-Blumenstelen u. dgl. in hiesiger Gegend.

— Hattersheim, d. 23. Septbr. An dem Wege von Hattersheim nach Okrifel, etwa zwanzig Schritte von der Lahnseisenbahn, vis a vis von der Hadamar'schen Mühle, steht jetzt ein Apfelbaum in voller Blüthe, so schön, als sie immer im Frühling zu sehen, während er zugleich noch die wenigen Früchte in ihrer Reife trägt, die ihm der Orkan vom 18. Juli gelassen hat.

— Die Versammlung der deutschen Naturforscher in Braunschweig hat für das Jahr 1842 die Stadt Mainz zum Versammlungsorte gewählt.

— Aus Newyork sind nähere Nachrichten über den Brand des Dampfschiffs Erie eingetroffen. Es befanden sich 180 Passagiere, von denen 130 Deutsche, darauf. Das Feuer, welches in den unteren Räumen ausbrach und namentlich in der Nähe der Passagierkajüten, gewann schnell eine solche Heftigkeit, daß Niemand sich aus den Kajüten retten konnte und selbst die auf dem Deck befindlichen Personen nur mit Mühe dem wüthenden Element zu entgehen vermochten. Hr. Clements, der erste Ingenieur, der diese Nachrichten mittheilt und sich nur durch Schwimmen rettete, versichert, daß er den Anblick nie vergessen werde, der sich ihm darbot, als er sich umsch. Das ganze Schiff, mit Ausnahme eines kleinen Theils des Unterdecks, war ein einziges ungeheures Feuer, das den Himmel taghell machte. In dem Hin- und Herwogen der Flammen sah er die Körper einiger Passagiere sich wie in Todesangst winden und versuchen, sich über Bord zu werfen; doch waren sie zu schwach, über das Geländer zu kommen, und auf dem Vorderdeck sah er 10—12 Personen, die die Hände rangen und die Luft mit herzzersehndem Geschrei erfüllten. Auch das englische Schiff Indiana, das 216 Personen, meist Auswanderer nach Neuhollland bestimmt, am Bord hatte, gerieth am 9. Jul. auf seiner Fahrt in Brand. Zwar war glücklicherweise ein anderes Schiff in der Nähe, der französische Walfischjäger Roland, der zu Hilfe eilte; doch hatte das Feuer schon so um sich gegriffen, daß während der

Rettung 18 Personen verbrannten oder ertranken, und nur 198 an Bord des Rolands gerettet werden konnten, die in Rio Janeiro ans Land gesetzt wurden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Sept. 1841.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	W.	Pr. Cour.		W.	Pr. Cour.		W.	Pr. Cour.
	Br.	Geld.		Br.	Geld.		Br.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₈	104 ¹ / ₈	Actien.				
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	123	—	
Präm. Sch. der				do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	
Seehandlung.		80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	Mgd. Epz. Eisenb.	—	112 ¹ / ₄	111 ¹ / ₄	
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior Act.	4	—	102	
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	105	104	
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	do. do. Prior Act.	4	—	101 ¹ / ₂	
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94	93	
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior Act.	5	103 ¹ / ₂	—	
Groß. Pos. do.	4	106	—	Rhein. Eisenb.	5	96 ³ / ₄	95 ³ / ₄	
Däpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	—	Gold al marco	—	211	—	
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₈	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13	
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₄	Audere Goldmün-	—	8 ⁷ / ₁₂	8 ⁷ / ₁₂	
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102	—	zen à Th.	—	3	4	
				Disconto	—	—	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 27. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	67	thL	Gerste	26	—	28	thL
Roggen	35	—	36	"	Hafer	13	—	14	"

Nordhausen, den 25. September.

Weizen	1	thl.	26	sg.	—	pf.	bis	2	thl.	5	sg.	—	pf.
Roggen	1	"	"	"	—	"	"	1	"	9	"	—	"
Gerste	—	"	16	"	—	"	—	"	24	"	—	"	"
Hafer	—	"	13	"	—	"	—	"	17	"	—	"	"
Rübsl,	der	Centner	18	thl.									
Leinöl,	"	"	12 ¹ / ₂	bis	14	thL							

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 24. Sept. Es hat sich hier im Weizen-Geschäft wenig verändert, und obgleich manche kleine Partie an Konsumenten überging, so wäre doch nur sowohl schwimmende als Loco-Waare zu erniedrigten Preisen zu placiren. Gelber schles. 86, 87 U zu 59 à 60 Thlr., 88, 89 61 à 62 Thlr., weißer schles. 86, 87 U 63 à 65 Thlr., 87 U bunter poln. 63 à 65 Thlr., weißbunter ca. 67 Thlr. disponible. Roggen war namentlich heute und zunächst wohl in Folge der bessern Steetiner Preise begehrt, und für alle Termine ¹/₂ à 1 Thlr. höher; Loco und schwimmend 82/83 U 38 Thlr., pr. October 82 U 38¹/₂ Thlr., 84 U 39 Thlr., und pr. April k. J. 36¹/₂ Thlr. bezahlt. Gerste, Hafer und Erbsen unverändert und ohne Umsaß.

In Delsaaten geht nichts um, weil Inhaber auf frühere Forderungen von 115 à 120 Thlr. für Rapps 83/84 Thlr. für Sommerfaat beharren, während zu 110 à 112 Thlr. für Er-

steren, 81 à 82 Thlr. für Letzteren auf Käufer nicht einmal mit Bestimmtheit zu rechnen ist. Von Leinsaaf kam nichts vor, eben so bleibt der Handel in Kleesaaft höchst unbedeutend; roth notiren wir 13 à 14 $\frac{1}{2}$ Thlr., weiß 8 $\frac{1}{2}$ à 11 Thlr. Rüßöl hatte dieser Tage einigen Handel pr. Sept./Oct., und gingen namentlich vorstern wohl 3000 bis 4000 Cmr. zu 18 $\frac{1}{2}$ Thlr. um, gestern war dazu eher zu haben als zu lassen. In Loco ist der Absatz höchst unbedeutend, weil das Konsum sich stark mit Thran und Hanföhl versorgt; Bedürftige zahlen 18 à 18 $\frac{1}{2}$ Thlr., nach Qualität. Auf spätere Termine wird sehr wenig gehandelt, weshalb Notirungen nominell pr. Nov. 16 $\frac{1}{4}$ à 16 $\frac{1}{6}$ Thlr., pr. Nov./Dec. 15 $\frac{1}{4}$ à 15 $\frac{1}{3}$ Thlr., ebenso pr. Dec./Jan. und Jan./Febr.; Febr./März 15 Thlr. Brief u. bez. Leinöhl 12 $\frac{1}{4}$ à 12 Thlr. Hanföhl 13 $\frac{3}{4}$ à 13 $\frac{1}{2}$ Thlr., Thran 10 Thlr. Brief und Geld.

Spiritus-Preise vom 17. bis 23. Sept.

Freitag den 17. 17 $\frac{1}{2}$ à 17 $\frac{1}{4}$ Thlr., Sonnabend den 18., Montag den 20. 17 à 17 $\frac{1}{4}$ Thlr. Dienstag den 21. 17 à 17 $\frac{1}{6}$ Thlr., Mittwoch den 22. 16 $\frac{5}{6}$ à 17 Thlr., Donnerstag den 23. 16 $\frac{3}{4}$ à 17 Thlr.

Wasserstand zu Halle
am 28. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 27. September: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angewommene Fremde vom 27. bis 28. September.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Kößberg a. Neudorf. Hr. Gutsbes. Hedmann a. Kleverhof. Hr. Hofrath v. Sperling a. Dresden. Hr. Apoth. Jende a. Sagan. Hr. Fabr. Kesterstein a. Berlin. Hr. Partik. Ros a. Wilm. Hr. Staatsrath v. Rudomina a. Petersburg. Mad. Schweinberger a. Berlin. Hr. Schulz Dir. Seifge a. Döberberg. Hr. Kaufm. Hammermeister a. Berlin. Hr. Kaufm. Borchardt a. Stettin. Hr. Kanzler v. Pfau a. Bernburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. v. Ammon a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Sennet a. Kassel. Hr. Kaufm. Dietel a. Eisenach. Hr. Kaufm. Lewin a. Sondershausen. Hr. Major v. Ramberg a. Rudolstadt. Hr. Docent Dr. Eckmann a. Upsala. Hr. Pfarrer Buro a. Flemmingen. Hr. Pfarrer Grever a. Scala. Hr. Pfarrer Graf a. Langenlauba. Hr. Schausp. Drowsky a. Nordhausen. Hr. Major Graf de Hauffonville a. Gisleben. Hr. Rittergutsbes. Puppel a. Siegelisdorf. Hr. Stadtrath Dr. Seeburg a. Leipzig. Hr. Berghauptm. Freicleben a. Freiberg.

Soldaten Ring: Hr. Kirchenrath Hempel a. Sturzheim. Die Hrn. Pred. Niemann a. Burg, Neße a. Buchau u. Herzberg a. Zerichow. Die Hrn. Dr. Dorenberg a. Celle u. Gley a. Schwerin. Hr. Amtm. Hoffmann a. Greppin. Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. Hr. Kaufm. König a. Freiberg. Hr. Kaufm. Bieling a. Magdeburg.

Soldaten Löwen: Hr. Stud. Burkhardt a. Bonn. Hr. Kaufm. Colmeiner a. Köln. Die Hrn. Pred. Schlexer a. Königau, Grelling a. Nachterstedt u. Kellner a. Rastadt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Fritsch a. Neustadt. Hr. Def. Schmidt a. Perleberg. Hr. Gastw. Taubert a. Braunsberg. Hr. Rittergutsbes. Eichhof a. Frauenthal.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Lamprecht a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Kunze a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Steyer a. Suhl. Hr. Kaufm. Süßfeld a. Neustadt. Hr. Kaufm. Bönning a. Elberfeld. Hr. Pred. Stier a. Barmen. Hr. Partik. Scheinert a. Lüneburg. Hr. Rentier Leuter a. Magdeburg.

Eisenbahnhof: Frau Geh. - Rätthin Bon u. Frau Berg - Wess. Kenecke a. Berlin. Hr. Kaufm. Weiß a. Dresden.

Bekanntmachungen.

Neben meinem Material-, Destillations- und Landesprodukten-Geschäft habe ich mir jetzt eine

Öelraffinerie

nach der neuern und besten Art angelegt, und da ich stets das beste Rüßöl dazu von meinem Schwiegervater, dem Herrn Mühlenbesizer Kamprad, erhalte, bin ich in Stand gesetzt, ein nichts zu wünschen übrig lassendes raff. Brennöl zu liefern, welches ich im Detail mit 5 Sgr. pro $\frac{1}{2}$ verkaufe, und an Wiederverkäufer bei Partien einen angemessenen Rabatt bewillige, zu welchem letztern Zwecke ich stets ein starkes Lager halten werde.

Halle. **Ernst Becker, Strohhof.**

Den Empfang seiner sämtlichen Meßwaaren zeigt hierdurch ganz ergebenst an

C. G. Stracke, große Steinstraße.

Ein tüchtiger Brennerei-Verwalter findet bei Gehalt und ansehnlicher Pension eine vortheilhafte Stellung durch das Bureau von D. Trenkelenburg in Berlin, Kronenstr. Nr. 27.

Heute Gesellschaftstag bei
Kühne auf der Maille.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher Leiternwagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen vor dem Leipzigerthor auf dem Töpferplan Nr. 1577.

20,000, 8000, 2000, 1500, 800, 400, 200 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarus Dancker zu Halle Nr. 253, Rathhausgasse.

Zum Erntedankfest, als den 3. Oktober, ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein
Wilhelm Weber
in Hohenthurm.

Freitag, d. 1. Oktober frisch gebrannter Kalk bei Witwe Trübe. Auch ist daselbst ein guter zweispänniger Wagen zu verkaufen.